

Herz-Jesu-Krankenhaus
Dernbach



Herz-Jesu-Krankenhaus
Dernbach



Liebe Patienten,

für viele Menschen ist ein Krankenhausaufenthalt mit der Sorge vor starken Schmerzen verbunden. Schmerzen können bei Verletzungen, nach einer Operation oder im Rahmen vieler Erkrankungen auftreten. Starke oder gar unerträgliche Schmerzen sind heutzutage aber vermeidbar. Dank moderner Behandlungsmöglichkeiten können die meisten Schmerzen auf ein erträgliches Maß reduziert werden.

Die Regionalanästhesie mit Hilfe von Katheterverfahren ist zur Schmerztherapie nach einer Operation beziehungsweise bei einer schmerzhaften Erkrankung wirksam.

Unser Schmerzteam wird Sie vor dem Anlegen eines Katheters über dessen Wirkungsweise und den Ablauf der Maßnahmen aufklären.

In unserem Team arbeiten erfahrene Ärzte sowie speziell ausgebildete Schmerzschwestern. Während der Zeit, in der Sie den Katheter benötigen, werden Sie von unserem Schmerzdienst zweimal täglich besucht.

Herz-Jesu-Krankenhaus

Südring 8 | 56428 Dernbach

Telefon 02602 684-0 | Telefax 02602 684-213

www.krankenhaus-dernbach.de

info@krankenhaus-dernbach.de

Leben begleiten: Nah am Menschen – In der Region und für die Region – Umfassende Gesundheitsversorgung von der Geburtshilfe bis zur Altersmedizin – Modernste Medizintechnik für Diagnostik und Therapie – Ganzheitliche Fürsorge und menschliche Nähe – Hochqualifizierte Ärzte, erfahrenes Pflegepersonal und Therapeuten – Unser Team für Ihr Wohlergehen: Kardiologie, Stroke Unit, Intensivmedizin, Gastroenterologie, Geriatrie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Anästhesie-, Intensiv- und Palliativmedizin, Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Medizinisches Versorgungszentrum, Physiotherapie, Gesundheits- und Krankenpflegeschule.

Regionalanästhesie

Eine moderne Schmerztherapie





Patienten-kontrollierte Schmerztherapie

Nach großen Operationen setzen wir ein modernes und wirkungsvolles Behandlungsverfahren gegen Schmerzen ein: Patienten – kontrollierte Schmerztherapie

Dafür werden spezielle Medikamentenpumpen an Schmerzkatheter angeschlossen. Schmerzkatheter sind dünne Schläuche, die unter örtlicher Betäubung an die betreffenden Nerven gelegt werden. Das Auffinden von Nerven geschieht mit Hilfe von Spezialnadeln und Nervenstimulatoren, die kurzfristig ein elektrisierendes Gefühl oder Muskelzucken der betroffenen Gliedmaßen verursachen können.

Per Schalter der Schmerzpumpe können Sie sich selbst gefahrlos über den Katheter eine vorgegebene Dosis des Schmerzmedikamentes in festgelegten Zeitabschnitten verabreichen.

Vorteile der Schmerzkatheter

- Verminderter Wundschmerz nach einem Eingriff
- Zeitigere und schmerzarme Mobilisation und Krankengymnastik und damit geringeres Risiko der Entstehung einer Lungenentzündung beziehungsweise einer Thrombose
- Geringerer Bedarf an Tabletten zur Schmerztherapie

Katheter in der Achsel

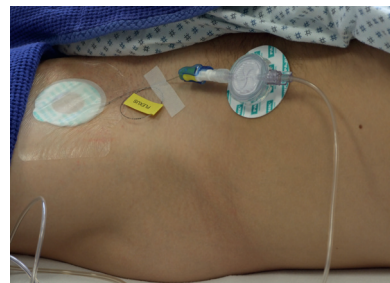
Zum Beispiel bei Eingriffen an der Hand



mögliche Begleiterscheinung: Taubheits- / Schweregefühl in den Fingern oder am Arm

Katheter in der Leiste

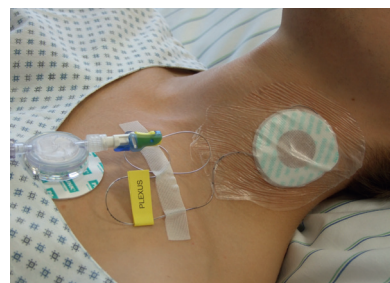
Zum Beispiel bei Operationen am Knie



mögliche Begleiterscheinung: Taubheitsgefühl im Kniebereich

Katheter am Hals

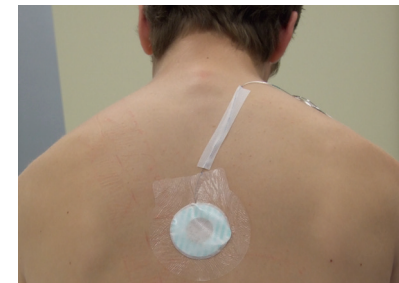
Zum Beispiel bei Eingriffen an der Schulter



seltene Begleiterscheinungen: schweres Augenlid, Heiserkeit oder erschwertes Atmen

Katheter im oberen Rückenbereich

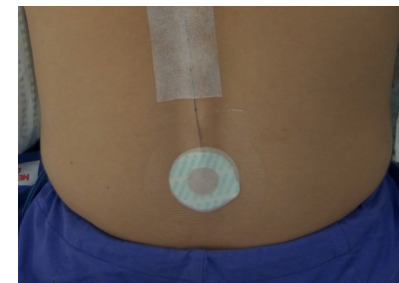
Zum Beispiel bei einer Darm-OP



mögliche Begleiterscheinungen: Missempfindungen wie Kribbeln im Brustbereich oder das Gefühl „eingeschlafener Arme“

Periduralkatheter im unteren Rückenbereich

Zum Beispiel im Kreißsaal



mögliche Begleiterscheinung: - Probleme beim Wasserlassen, Taubheits- oder Schwächegefühl in den Beinen